

René Weiler (Ex Chef-Trainer)

Beitrag von „emilou“ vom 20. September 2017, 08:07

[Zitat von klausweiss176](#)

Und wenn er statt diesem oben mitspielen begonnen hätte das zu tun was nun seit letztem Jahr läuft?

Putzi mir geht es nur um diese Frage. Statt dessen hat er Spieler die nicht in dieses Konzept passen aussortiert (Kutschke hat dann in Dresden ja nicht schlechter gespielt als unsere Stürmer), Burgstaller und Kerk beispielsweise gnadenlos overpaced.

In der Relegation konnten wir dann sehen wie weit dieser Hoch- und Weit - Fußball selbst von einer superschlechten Erstligatruppe entfernt waren.

Das war doch hier überhaupt nicht vermittelbar.

Stell dir mal vor, Weiler hätte das Ziel ausgegeben, daß jetzt erstmal alle, die nicht wirklich gut manschaftsdienlich spielen können, egal wieviel sie verdienen, aussortiert werden. Und verkündet, daß es jetzt in der Folge kritisch mit dem KClassenerhalt werden kann, weil die Spieler Zeit brauchen, sich zu einer gut spielenden Mannschaft zu entwickeln. Und Bornemann hätte das unterstützt. Was wäre da nach 3 Niederlagen in Folge wohl passiert? Er hatte doch eh schon zu kämpfen mit einigen Spielern, die am Ende sogar klagten, weil er sie nicht einzusetzen bereit war. Bornemann mußte auch hier erstmal die Wogen glätten und Unruheherde an andere Vereine vermitteln.

Mehrere unzufriedene Spieler verhindern einfach, daß ein Trainer seine Ideen umsetzen kann. Das kannst du doch gerade wieder an Fürth sehen.

Und durch welche Spieler hätten die denn in der Spielzeit ersetzt werden sollen? Die jungen Spieler wurden erst ab Januar 2016 geholt für die Nachwuchsmannschaften. Es existierte überhaupt noch keine Spielphilosophie wie Köllner sie im Laufe der letzten Saison langsam implementierte. Weder Löwen noch Teuchert, noch Sabiri noch Kammerbauer noch Mühl noch ... waren zu dem Zeitpunkt schon soweit. Möhwald und Leibold auch noch nicht. Leibold laborierte damals schon immer an seiner Leistenverletzung.

Als Bader ging, stand das Abstiegsgepenst doch schon wieder in der Tür. Wenn Weiler dann wegen des Kaderumbaus schlecht aus der Winterpause rausgekommen wäre, wäre der doch genauso weg gewesen wie später Schwartz. Ganz abgesehen, daß Zietsch und die damaligen Trainer des NLZ eben nicht so zu überzeugen waren von Bornemanns Idee. Dazu mußte er Zietsch erst entlassen. Selbst das ging nicht so einfach, weil er einen unbefristeten Vertrag hatte. Und ich unterstell jetzt mal die damaligen Trainer des NLZ wollten eben etwas anderes trainieren. Deshalb sind sie jetzt auch nicht mehr da.

Nein in der vergangenen Saison lief viel im Hintergrund bei den richtigen Weichenstellungen. Nur weil Köllner mit Bornemann da seine Ideen umsetzen konnte, kann er jetzt mit den Profis so arbeiten wie er es tut.

Der richtige Zeitpunkt es anders zu machen, wäre vor dem Abstieg gewesen: Verbeek hatte schon ein Konzept. Das auch das NLZ einschloß. Und wenn damals nach seinen Vorstellungen der Kader ergänzt worden wäre, hätten wir vielleicht eine Chance gehabt. Aber Bader hat das mit seinen Mannen erfolgreich verhindert, indem er ihn rechtzeitig entlassen hat.